

## 1 Die Fachgruppe Englisch am Gymnasium Warstein

Das Gymnasium Warstein ist i.d.R. dreizügig und hat im Schuljahr 2014/15 ca. 640 Schülerinnen und Schüler.

Der Fachgruppe Englisch gehören im laufenden Schuljahr 12 Kolleginnen und Kollegen sowie zwei Lehramtsanwärterinnen an.

Die Schule hat kein besonderes sprachliches Profil. Neben Englisch als Eingangssprache besteht in der Jahrgangsstufe 6 die Wahl zwischen Latein und Französisch.

Die Zahl der Schulformwechsler in der Einführungsphase liegt i.d.R. zwischen 0 und 5. Im Schuljahr 2014/15 gibt es in der Einführungsphase drei Grundkurse. In der Jahrgangsstufe Q1 gibt es zwei Leistungskurse und zwei Grundkurse und in der Jahrgangsstufe Q2 einen Leistungskurs und zwei Grundkurse.

Die Fachgruppe Englisch sieht sich besonders dem Leitziel der interkulturellen Handlungsfähigkeit verpflichtet. Durch die Auseinandersetzung mit fremdkulturellen Werten und Normen und der damit verbundenen Notwendigkeit zum Perspektivwechsel leistet der Englischunterricht einen Beitrag zur Erziehung zur Toleranz und fördert die Empathiefähigkeit. Das Engagement für Partnerschaftsprojekte soll hierzu einen Beitrag leisten.

Das Gymnasium Warstein pflegt auf vielfältige Weise Kontakt mit dem englischsprachigen Ausland.

Die Schule unterhält seit 10 Jahren ein Austauschprogramm mit Finnland. Jedes Jahr wird für die Schülerinnen und Schüler der Jahrgangstufen 9 und der Einführungsphase ein einwöchiger Austausch mit Gegenbesuch im gleichen Jahr angeboten. Englisch dient bei diesem Austausch als Verkehrssprache.

6-8 Schülerinnen und Schülern der Einführungsphase wird ein vierwöchiges Austauschprogramm mit den USA ermöglicht.

Die Stadt Warstein pflegt seit 20 Jahren eine Städtepartnerschaft mit Hebden Bridge, die ursprünglich aus einem Schüleraustausch hervorgegangen ist, der heute leider nicht mehr besteht.

Schülerinnen und Schüler der Einführungsphase können im Rahmen ihres regulären Praktikums alternativ an einer *work experience* in der englischen Partnerstadt teilnehmen.

Die individuelle Förderung jeder einzelnen Schülerin und jedes einzelnen Schülers ist der Fachgruppe Englisch nicht zuletzt vor dem Hintergrund der gesellschaftlichen Anforderungen an Studierfähigkeit und Berufsorientierung ein besonderes Anliegen.

Das Gymnasium Warstein bietet die Cambridge Certificate-Kurse BEC, FCE und CAE an.

Der Englischunterricht zielt darauf ab, vielfältige Lerngelegenheiten zum aktiv kooperativen und selbstständigen Lernen zu eröffnen. Die Ausstattung der Schule mit einem Fachraum ‚Sprachen‘, der über einen Computer mit Internet-Zugang und einen Beamer verfügt, erleichtert die

Realisierung dieses Ziels. Der Fachraum ist dem Unterricht in den modernen Fremdsprachen in der gymnasialen Oberstufe vorbehalten. Die Gestaltung des Raumes wird von den Fachgruppen Französisch und Englisch gemeinsam vorgenommen. Hier bietet sich u.a. eine Möglichkeit für die Ausstellung von Schülerprodukten, Präsenten der Partnerschulen, Realia etc.

Im Unterricht wird u.a. das Schulbuch English Eleven 2000 (Cornelsen 2000), Level Crossing (Cornelsen&Oxford 2000) und Green Line Oberstufe 10 eingesetzt. Diese Lehrwerke werden durch neue Materialien und Medien ergänzt und optimiert.

## 2 Entscheidungen zum Unterricht

### 2.1 Unterrichtsvorhaben

**Hinweis:** Die folgend dargestellte Umsetzung der verbindlichen Kompetenzerwartungen des Kernlehrplans findet auf zwei Ebenen statt.

Das **Übersichtsraster** gibt den Lehrkräften einen raschen Überblick über die laut Fachkonferenz verbindlichen Unterrichtsvorhaben pro Schuljahr. In dem Raster sind außer den thematischen Schwerpunkten die Schwerpunkte in den einzelnen Kompetenzbereichen aufgeführt (Es werden stets alle Kompetenzbereiche in einem Unterrichtsvorhaben berührt, jedoch in unterschiedlicher Akzentuierung).

Die **Konkretisierung von Unterrichtsvorhaben** führt weitere Kompetenzerwartungen auf und verdeutlicht vorhabenbezogene Absprachen.

Die Darstellung der Unterrichtsvorhaben im schulinternen Lehrplan hat das Ziel, die im Kernlehrplan aufgeführten Kompetenzen abzudecken. Dies entspricht der Verpflichtung jeder Lehrkraft, die im Kernlehrplan beschriebenen Kompetenzen bei den Lernenden auszubilden und zu entwickeln.

Im „Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben“ (Kapitel 2.1.1) wird die für alle Lehrerinnen und Lehrer gemäß Fachkonferenzbeschluss verbindliche Verteilung der Unterrichtsvorhaben dargestellt. Das Übersichtsraster dient dazu, einen schnellen Überblick über die Zuordnung der Unterrichtsvorhaben zu den einzelnen Jahrgangsstufen sowie den im Kernlehrplan genannten Kompetenzen zu verschaffen. Zum Zwecke der Klarheit und Übersichtlichkeit werden an dieser Stelle schwerpunktmäßig zu erwerbende Kompetenzen ausgewiesen; die konkretisierten Kompetenzerwartungen finden dagegen erst auf der Ebene konkretisierter Unterrichtsvorhaben Berücksichtigung. Der ausgewiesene Zeitbedarf versteht sich als grobe Orientierungsgröße, die nach Bedarf über- oder unterschritten werden kann. Um Spielraum für Vertiefungen, besondere Schülerinteressen, aktuelle Themen bzw. die Erfordernisse anderer besonderer Ereignisse (z.B. Praktika, Kursfahrten o.ä.) zu erhalten, sind im Rahmen dieses schulinternen Lehrplans nur ca. 75 Prozent der Bruttounterrichtszeit verplant.

## 2.1.1 Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben

### Einführungsphase

Quartal	Unterrichtsvorhaben	Zugeordnete Themenfelder des soziokulturellen Orientierungswissens	Schwerpunkte des Kompetenzerwerbs	Klausuren
EF1-1	<p><b>Meeting people – online and offline</b></p> <p>(ca. 20-26 Stunden)</p>	<p><b>Zusammenleben, Kommunikation und Identitätsbildung im digitalen Zeitalter</b></p>	<p><b>FKK/TMK: Hör-/Hörsehverstehen und Leseverstehen:</b> unmittelbar erlebte <i>face-to-face</i> Kommunikation; digitalisierte Texte</p> <p><b>Sprechen – an Gesprächen teilnehmen:</b> sich in unterschiedlichen Rollen an Gesprächssituationen beteiligen (Simulation von Begegnungssituationen)</p> <p><b>Schreiben:</b> <i>e-mails, blogs und andere Textformate</i></p> <p><b>SB:</b> mündlicher und schriftlicher Sprachgebrauch in Anpassung an Kommunikationssituationen</p> <p><b>SLK:</b> Selbsteinschätzung der eigenen sprachlichen Kompetenzen mittels verbindlicher Selbstevaluationsbögen</p>	<p>Schreiben mit Leseverstehen (integriert)</p>
EF1-2	<p><b>Growing up - teenage dreams and nightmares</b></p> <p>(ca. 20-26 Stunden)</p>	<p><b>Zusammenleben, Kommunikation und Identitätsbildung im digitalen Zeitalter</b></p>	<p><b>FKK/TMK: Leseverstehen:</b> kürzerer Jugendroman (Ganzschrift)</p> <p><b>Schreiben:</b> <i>analysis</i> (Textdeutung/Textsortenmerkmale), kreatives Schreiben, evaluation/comment</p> <p><b>IKK:</b> (kulturgeprägte) Selbstwahrnehmung auch aus Gender- oder Altersperspektive</p>	<p>Schreiben mit Leseverstehen (integriert), Hörverstehen isoliert</p>

Quartal	Unterrichtsvorhaben	Zugeordnete Themenfelder des soziokulturellen Orientierungswissens	Schwerpunkte des Kompetenzerwerbs	Klausur
EF2-1	<p><b>Making a difference – locally and globally</b></p> <p>(ca. 20-26 Stunden)</p>	<p><b>Wertorientierung und Zukunftsentwürfe im „global village“</b></p>	<p><b>FKK/TMK: Hör-/Hörsehverstehen:</b> Reden, <i>songs</i>  <b>Leseverstehen:</b> Reden, <i>songs</i>  <b>Schreiben:</b> Kommentar, Leserbrief, Zeitungsbericht  <b>Sprechen – zusammenhängendes Sprechen:</b> Ergebnispräsentationen  <b>Sprachmittlung:</b> Inhalt von Texten in die jeweilige Zielsprache sinngemäß übertragen  <b>SLK:</b> Strategien der Informationsbeschaffung/ Nutzung kooperativer Arbeitsformen</p>	<p>Schreiben mit Leseverstehen (integriert), Sprachmittlung (isoliert)</p>
EF2-2	<p><b>Going places – intercultural encounters abroad</b></p> <p>(ca. 20-26 Stunden)</p>	<p><b>(Sprachen-)Lernen, Leben und Arbeiten im englischsprachigen Ausland</b></p>	<p><b>FKK/TMK: Leseverstehen:</b> Stellenanzeigen, Exposé  <b>Schreiben:</b> Bewerbungsschreiben, Lebenslauf  <b>Sprechen – an Gesprächen teilnehmen:</b> <i>job interviews</i>  <b>SB:</b> Sprachhandeln bedarfsgerecht planen</p>	<p>Sprechen (mündliche Kommunikationsprüfung)</p>

## **2.1.2 Konkretisierte Unterrichtsvorhaben (Beispiele)**

Die folgenden Übersichten weisen – unter Orientierung am KLP GOST Englisch – Festlegungen der Fachkonferenz Englisch zu zentralen Schwerpunkten der Unterrichtsarbeit/des Kompetenzerwerbs sowie weitere zentrale Absprachen (graue Kästen unten) für das jeweilige Unterrichtsvorhaben/Quartal aus.

## Einführungsphase 1.1: 1. Quartal

Kompetenzstufe B1 des GeR

### **Meeting people – online and offline**

Das Unterrichtsvorhaben dient der Auseinandersetzung mit Aspekten der Kommunikation insbesondere unter dem Einfluss digitaler Medien. Beim Eintritt in die gymnasiale Oberstufe sollen die Schülerinnen und Schüler sich ihre Sprachlernerfahrung bewusst machen und systematisch mit einer Bestandsaufnahme ihrer funktionalen kommunikativen und interkulturellen Kompetenzen beginnen. Dabei erweitern sie ihre kommunikativen Kompetenzen im rezeptiven (Leseverstehen: digitalisierte Texte/ Hörsehverstehen) und produktiven Bereich (Schreiben: *e-mails, blogs*).

**Gesamtstundenkontingent:** ca. 26 Std.

<b>Sprachlernkompetenz</b> die eigene sprachliche Kompetenz einschätzen, den Lernprozess beobachten und planen, kontinuierlich eigene Fehlerschwerpunkte bearbeiten und diese Ergebnisse dokumentieren	<b><u>Interkulturelle kommunikative Kompetenz</u></b>	<b>Sprachbewusstheit</b> Sprachgebrauch angemessen an Kommunikationssituationen anpassen
	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Orientierungswissen:</b> (digitale) Medien in ihrer Bedeutung für den Einzelnen und die Gesellschaft: Identitätsfindung, Kommunikation</li> <li>• <b>Einstellungen und Bewusstheit:</b> den Chancen zu Erfahrungen mit fremden Kulturen mit Hilfe moderner Medien offen und lernbereit begegnen; fremdkulturelle Normen und Verhaltensweisen wahrnehmen und tolerieren</li> <li>• <b>Verstehen und Handeln:</b> sich in englischsprachigen Kommunikationssituation online/offline über kulturelle Gemeinsamkeiten/Unterschiede austauschen</li> </ul>	
	<b><u>Funktionale kommunikative Kompetenz</u></b>	
	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Hör-/Hör-Sehverstehen:</b> Gesamtaussage, Hauptaussagen und Einzelinformationen aus auditiven und audiovisuellen Texten unterschiedlichster Quellen (z.B. youtube) entnehmen; wesentliche Einstellungen der Sprechenden erfassen</li> <li>• <b>Leseverstehen:</b> Sach- und Gebrauchstexten (u.a. digitalisierten Texten) Hauptaussagen und Einzelinformationen entnehmen und dabei auch implizite Informationen erschließen</li> <li>• <b>Sprechen – an Gesprächen teilnehmen:</b> sich an Gesprächssituationen in unterschiedlichen Rollen beteiligen, dabei ggf. Missverständnisse überwinden</li> <li>• <b>Schreiben:</b> unter Beachtung wesentlicher Textsortenmerkmale Texte für die private Kommunikation im Internet verfassen (<i>e-mails, blogs</i>)</li> <li>• <b>Sprachmittlung:</b> in informellen Begegnungssituationen Aussagen in die jeweilige Zielsprache mündlich sprachmittelnd übertragen</li> </ul> <p style="text-align: center;"><b>Verfügen über sprachliche Mittel:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Wortschatz:</b> erweiterter thematischer Wortschatz zu den Themenfeldern <i>communication/relationships/technology</i>; Redemittel für <i>small talk</i> Situationen, erweiterter Metawortschatz zum Bereich 'sprachlicher Mittel' bei medial vermittelten Texten</li> <li>• <b>Grammatische Strukturen:</b> Festigung des Repertoires an Satzbaumustern</li> <li>• <b>Orthografie:</b> ihre Vertrautheit mit grundlegenden Regelmäßigkeiten der englischen Orthografie und Zeichensetzung nutzen und ihren aktiven Wortschatz orthografisch zumeist korrekt verwenden.</li> <li>• <b>Aussprache und Intonation:</b> gefestigtes Repertoire typischer Intonationsmuster (<i>intonation and attitude/discourse</i>)</li> </ul>	
	<b><u>Text- und Medienkompetenz</u></b>	
	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>analytisch-interpretierend:</b> medial vermittelte Texte in Bezug auf Aussageabsicht, Darstellungsform und Wirkung deuten und dabei auffällige Wechselbeziehungen zwischen sprachlichen, grafischen und filmischen Mitteln berücksichtigen</li> <li>• <b>produktions-/anwendungsorientiert:</b> unterschiedliche Medien und Darstellungsformen nutzen, um eigene mündliche und schriftliche Texte adressatengerecht zu stützen</li> </ul>	

### Texte und Medien

**Sach- und Gebrauchstexte:** Texte der öffentlichen Kommunikation

**Medial vermittelte Texte:** *blogs, podcasts*

### Projektvorhaben

**Standortbestimmung/Lernbedarfsanalyse:** *Learning a language – memories good and bad / future prospects*

### Lernerfolgsüberprüfungen

**Schriftliche Arbeit (Klausur):** Schreiben mit Leseverstehen (integriert)

**Sonstige Leistungen:** u.a. Nachweis über die gezielte Bearbeitung eigener Fehlerschwerpunkte

## Einführungsphase 1.2: 2. Quartal

Kompetenzstufe B1 des GeR

### Growing up - teenage dreams and nightmares

Das Unterrichtsvorhaben dient der Auseinandersetzung mit dem Thema der eigenen Identitätsfindung im realen, sozialen Kontext. Dabei erweitern die Schülerinnen und Schüler systematisch ihre funktionalen kommunikativen Kompetenzen im rezeptiven (Leseverständnis einer Ganzschrift) und produktiven Bereich (Schreiben: summary, characterisation u.a.).

**Gesamtstundenkontingent:** ca. 26 Std.

<b>Sprachlernkompetenz</b>	<b><u>Interkulturelle kommunikative Kompetenz</u></b>	<b>Sprachbewusstheit</b>
	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Orientierungswissen:</b> Zusammenleben, Kommunikation und Identitätsbildung im sozialen Miteinander</li> <li>• <b>Einstellungen und Bewusstheit:</b> sich ihrer eigenen kulturgeprägten Wahrnehmungen und Einstellungen bewusst werden und sie auch aus Gender-Perspektive in Frage stellen.</li> <li>• <b>Verstehen und Handeln:</b> in der Auseinandersetzung mit den sozial und kulturell geprägten Lebensumständen von Menschen kulturspezifische Wertvorstellungen, Einstellungen und Lebensstile verstehen und mit eigenen Wertvorstellungen vergleichen mögliche sprachlich-kulturell bedingte Missverständnisse und Konflikte in der Regel überwinden</li> </ul>	
	<b><u>Funktionale kommunikative Kompetenz</u></b>	
ein- und zweisprachige Wörterbücher für das eigene Sprachenlernen nutzen die Bearbeitung von Aufgaben unter Nutzung kooperativer Arbeitsformen planen und durchführen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Leseverstehen:</b> einer Ganzschrift (kürzerer Jugendroman) Hauptaussagen und Einzelinformationen entnehmen implizite Informationen, auch Einstellungen und Meinungen erschließen einen für ihr Verstehensinteresse geeigneten Zugang und Verarbeitungsstil (globales, selektives und detailliertes Leseverstehen) auswählen</li> <li>• <b>Schreiben:</b> unter Beachtung wesentlicher Textsortenmerkmale verschiedene Formen des kreativen Schreibens realisieren wesentliche Informationen und zentrale Argumente aus verschiedenen Quellen in die eigene Texterstellung einbeziehen sowie Standpunkte begründen und gegeneinander abwägen ihre Texte unter Einsatz eines weitgehend angemessenen Stils und Registers adressatengerecht gestalten ihre Texte im Hinblick auf Inhalt, Sprache und Form planen, unter Nutzung ihrer Planung verfassen und überarbeiten</li> </ul> <p style="text-align: center;"><b>Verfügen über sprachliche Mittel:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Wortschatz:</b> erweiterter thematischer Wortschatz zu den Themenfeldern <i>relationships, conflicts, characterisation</i> und Interpretationswortschatz zur Analyse von fiktionalen Texten</li> <li>• <b>Grammatische Strukturen:</b> contact clauses, relative clauses, adequate use of tenses</li> <li>• <b>Aussprache und Intonation:</b> Erweiterung der Lesekompetenz</li> </ul>	Sprachgebrauch angemessen an Kommunikationssituationen anpassen grundlegende Beziehungen zwischen Sprach- und Kulturphänomenen erkennen und beschreiben sprachliche Regelmäßigkeiten und Varietäten des Sprachgebrauchs erkennen und beschreiben
	<b><u>Text- und Medienkompetenz</u></b>	
	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>analytisch-interpretierend:</b> einen Roman in Bezug auf Aussageabsicht, Darstellungsform und Wirkung deuten; dazu wesentliche Textsortenmerkmale berücksichtigen unter Verwendung von Belegen eine einfache Textdeutung entwickeln und unter Bezugnahme auf ihr Welt- und soziokulturelles Orientierungswissen Stellung beziehen ihr Erstverstehen, ihre Deutungen und ihre Produktionsprozesse kritisch reflektieren und ggf. revidieren</li> <li>• <b>produktions-/anwendungsorientiert:</b> sich dem Gehalt und der Wirkung von Texten annähern, indem sie eigene kreative Texte entwickeln und dabei angeleitet ausgewählte Inhalts- und Gestaltungselemente verändern oder die Darstellung ergänzen</li> </ul>	

#### Texte und Medien

**Literarischer Text:** zeitgenössischer Jugendroman

**Sach- und Gebrauchstext (optional):** Rezension, Interview

**Medial vermittelte Texte (optional):** Verfilmung

#### Lernerfolgsüberprüfungen

**Schriftliche Arbeit (Klausur):** Schreiben mit Leseverstehen (integriert), Hörverstehen (isoliert)

**Sonstige Leistungen:** Präsentationen zusätzlicher Aspekte und Informationen zur Lektüre



**Einführungsphase 2.1: 1. Quartal**

Kompetenzstufe B1 mit Anteilen an B2 des GeR

**Making a difference – locally and globally**

Das Unterrichtsvorhaben dient der Auseinandersetzung mit unterschiedlichen Formen gesellschaftlichen Engagements, z.B. gemeinnütziger Arbeit als Beitrag zur Lösung globaler Herausforderungen und Mittel der Identitätsbildung (Orientierungswissen, Einstellungen und Bewusstheit). Dabei erweitern die Schülerinnen und Schüler systematisch ihre funktionalen kommunikativen Kompetenzen im rezeptiven (Hör- und Leseverstehen: Reden, *songs*, Sachtexte der öffentlichen Kommunikation) und produktiven Bereich (Schreiben: Leserbriefe, Kommentare).

**Gesamtstundenkontingent:** ca. 26 Std.

<b>Sprachlernkompetenz</b> Aufgaben selbstständig auch unter Nutzung kooperativer Arbeitsformen des Sprachlernens planen und durchführen Arbeitsergebnisse intentions- und adressatenorientiert präsentieren	<b>Interkulturelle kommunikative Kompetenz</b>	<b>Sprachbewusstheit</b> über Sprache gesteuerte markante Beeinflussungsstrategien (z.B. anhand von Reden) erkennen und beschreiben
	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Orientierungswissen:</b> erweitern ihr soziokulturelles Orientierungswissen in Bezug auf das Themenfeld „Globale Herausforderungen und Zukunftsvisionen – Wertorientierung und Zukunftsentwürfe im <i>global village</i>“, dabei erwerben sie Kenntnisse über internationale Hilfsorganisationen und Persönlichkeiten (z.B. <i>Oxfam, Greenpeace, Friends of the Earth, USA Freedom Corps, Peace Corps / Bono</i>) und die Möglichkeiten, ehrenamtlichen Engagements zu erwerben ihr grundlegendes soziokulturelles Orientierungswissen hinterfragen und dabei die jeweilige kulturelle Perspektive berücksichtigen</li> <li>• <b>Einstellungen und Bewusstheit:</b> durch die Auseinandersetzung mit internationalen Hilfsorganisationen sich einerseits fremdkultureller Werte und Normen, andererseits der eigenen kulturgeprägten Wahrnehmung bewusst werden</li> <li>• <b>Verstehen und Handeln:</b> kritische Distanz bzw. Empathie für den anderen entwickeln</li> </ul>	
	<b>Funktionale kommunikative Kompetenz</b>	
	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Hörverstehen/Leseverstehen:</b> authentischen Hörtexten (z.B. Reden, <i>songs</i>) und Sachtexten der öffentlichen Kommunikation (Kommentare, Leserbriefe) wichtige auch implizite Informationen entnehmen textinterne Informationen und textexternes (Vor-)Wissen zum Aufbau eines Textverständnisses verknüpfen</li> <li>• <b>Sprechen – zusammenhängendes Sprechen:</b> Arbeitsergebnisse darstellen und kürzere Präsentationen darbieten</li> <li>• <b>Schreiben:</b> unter Beachtung wesentlicher Textsortenmerkmale Sachtexte (Leserbriefe, Kommentare) verfassen, dabei Standpunkte begründen und abwägen und die Texte adressatengerecht gestalten</li> <li>• <b>Sprachmittlung:</b> den Inhalt von Äußerungen bzw. Texten – bei Bedarf unter Verwendung von Hilfsmitteln – in die jeweilige Zielsprache schriftlich sprachmittelnd sinngemäß übertragen ggf. auf einzelne Nachfragen eingehen und für das Verständnis erforderliche Erläuterungen hinzufügen</li> </ul> <p style="text-align: center;"><b>Verfügen über sprachliche Mittel:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Wortschatz:</b> den thematischen Wortschatz zum Themenfeld ‚gesellschaftliches Engagement‘ sowie den Funktions- und Interpretationswortschatz zur Analyse rhetorischer Mittel erweitern und funktional nutzen</li> <li>• <b>Grammatische Strukturen:</b> das Repertoire grammatischer Strukturen (z.B. <i>if-clauses, modals, uncountable nouns</i>) festigen und zur Realisierung ihrer Kommunikationsabsichten (vorwiegend in der Form von Leserbriefen und Kommentaren) verwenden</li> </ul>	
	<b>Text- und Medienkompetenz</b>	
	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>analytisch-interpretierend:</b> Reden und <i>songs</i> in Bezug auf Aussageabsicht, Darstellungsform und Wirkung deuten; dazu wesentliche Textsortenmerkmale berücksichtigen</li> <li>• <b>produktions-/anwendungsorientiert:</b> sich der Wirkung von Texten (Reden) annähern, indem sie eigene kreative Texte entwickeln / eine Fragestellung diskutieren und dazu Stellung nehmen, indem sie eigene Texte entwickeln</li> </ul>	

**Texte und Medien**

**Sach- und Gebrauchstexte:** Leserbriefe, Kommentare

**Literarische Texte:** *songs* (z.B. U2, Cat Stevens, Jefferson Airplane, Michael Jackson)

**Medial vermittelte Texte:** Reden (z.B. Obama, Al Gore)

**Lernerfolgsüberprüfungen**

**Schriftliche Arbeit (Klausur):** Schreiben mit Leseverstehen (integriert) [z.B. Interview mit *volunteer*, Kommentar oder Leserbrief]; Sprachmittlung (isoliert) [z.B. den Inhalt der Homepage einer deutschen Hilfsorganisation sinngemäß übertragen]

**Sonstige Leistungen:** kürzere Präsentationen (z.B. zu Internetauftritten von Hilfsorganisationen)

**Einführungsphase 2.2: 2. Quartal**

Kompetenzstufe B1 mit Anteilen an B2 des GeR

**Going places - intercultural encounters abroad**

Das Unterrichtsvorhaben dient der Auseinandersetzung mit regionalen, geschichtlichen und kulturellen Besonderheiten des englischsprachigen Auslands am Beispiel South Africa. Neben dem Erwerb von Sachwissen üben die Schülerinnen und Schüler ihre funktionale kommunikative Kompetenz (z.B. job interview, letter of application). Durch die Auseinandersetzung mit der fremden Kultur erweitern die Schüler ihre interkulturelle kommunikative Kompetenz.

**Gesamtstundenkontingent:** ca. 26 Std.

**Sprachlernkompetenz**

außerunterrichtliche Gelegenheiten für fremdsprachliches Lernen nutzen, um den eigenen Sprachenwerb zu intensivieren; durch Erproben sprachlicher Mittel und kommunikativer Strategien die eigene Sprachkompetenz festigen und erweitern und in diesem Zusammenhang die in anderen Sprachen erworbenen Kompetenzen nutzen; fachliche Kenntnisse und Methoden auch im Rahmen fachübergreifender Frage- und Aufgabenstellung nutzen (Geschichte, Geographie, Deutsch).

**Interkulturelle kommunikative Kompetenz**

- **Orientierungswissen:** (Sprachen-)Lernen, Leben und Arbeiten im englischsprachigen Ausland, ihr grundlegendes soziokulturelles Orientierungswissen im Allgemeinen selbstständig festigen und erweitern, indem sie ihre Wissensbestände vernetzen und sich neues Wissen aus englischsprachigen Quellen aneignen
- **Einstellungen und Bewusstheit:** sich kultureller Vielfalt und der damit verbundenen Chancen und Herausforderungen bewusst werden und neue Erfahrungen mit fremder Kultur grundsätzlich offen und lernbereit begegnen  
sich fremdkultureller Werte, Normen und Verhaltensweisen, die von den eigenen Vorstellungen abweichen, bewusst werden und Toleranz zeigen, sofern Grundprinzipien friedlichen und respektvollen Zusammenlebens nicht verletzt werden
- **Verstehen und Handeln:** in der Auseinandersetzung mit den politisch, sozial und kulturell geprägten Lebensumständen von Menschen der anglophonen Bezugskulturen kulturspezifische Wertvorstellungen, Einstellungen und Lebensstile verstehen und mit eigenen Wertvorstellungen vergleichen  
sich aktiv in Denk- und Verhaltensweisen von Menschen anderer Kulturen hineinversetzen (Perspektivwechsel) und aus der spezifischen Differenzierung Verständnis sowie ggf. kritische Distanz bzw. Empathie für den anderen zu entwickeln  
in formellen wie informellen interkulturellen Begegnungssituationen typische kulturspezifische Konventionen und Besonderheiten in der Regel beachten  
sich mit englischsprachigen Kommunikationspartnern über kulturelle Gemeinsamkeiten und Unterschiede austauschen

**Funktionale kommunikative Kompetenz**

- **Leseverstehen:** Sach- und Gebrauchstexten sowie mehrfach kodierten Texten Hauptaussagen und leicht zugängliche Einzelinformationen entnehmen und diese Informationen in den Kontext der Gesamtaussage einordnen  
implizite Informationen, auch Einstellungen und Meinungen, erschließen  
einen für ihr Verstehensinteresse geeigneten Zugang und Bearbeitungsstil (globales, selektives und detailliertes Leseverstehen) auswählen
- **Sprechen – an Gesprächen teilnehmen:** Gespräche angemessen beginnen, fortführen und beenden, bei sprachlichen Schwierigkeiten aufrechterhalten und Missverständnisse in der Regel überwinden  
sich in unterschiedlichen Rollen in formellen und informellen Gesprächssituationen ggf. nach Vorbereitung beteiligen  
eigene Standpunkte darlegen und begründen  
ein Grundinventar von Techniken für die Planung und Realisierung eigener Gesprächsbeiträge nutzen und bei sprachlichen Schwierigkeiten grundlegende Kompensationsstrategien funktional anwenden
- **Sprechen – zusammenhängendes Sprechen:** Sachverhalte, Handlungsweisen, Erfahrungen, Vorhaben, Problemstellungen und Einstellungen darstellen und kommentieren  
in ihrer Darstellung wesentliche Punkte hinreichend präzise hervorheben und durch Details unterstützen
- **Schreiben:** eigene Texte unter Einsatz eines weitgehend angemessenen Stils und Registers adressatengerecht gestalten  
eigene Texte im Hinblick auf Inhalt, Sprache und Form planen, unter Nutzung ihrer Planung verfassen und überarbeiten

**Verfügen über sprachliche Mittel:**

- **Wortschatz:** den thematischen Wortschatz zum Themenfeld Bewerbung, Arbeitsleben, interkulturelle Begegnungen erweitern und communicative skills wiederholen und festigen

sprachliche Regelmäßigkeiten, Normabweichungen, Varianten und Varietäten des Sprachgebrauchs erkennen und beschreiben (South African English)  
ihre Sprachhandeln im Allgemeinen bedarfsgerecht planen und Kommunikationsprobleme weitgehend selbstständig beheben.

**Sprachbewusstheit**

	<b><u>Text- und Medienkompetenz</u></b>	
	<ul style="list-style-type: none"><li>• <b>analytisch-interpretierend:</b> Texte unter Beachtung wesentlicher Aspekte ihres spezifischen kommunikativen und kulturellen Kontextes - vor allem Verfasserin/Verfasser, Sprecherin/Sprecher, Adressatin/Adressat, Ort, Zeit, Anlass - verstehen sowie ihre Gesamtaussage benennen und Hauptaussagen und wichtige Details wiedergeben, einschätzen, welchen Stellenwert Texte und Medien für das eigene Sachinteresse bzw. für die Bearbeitung einer Aufgabenstellung haben</li></ul>	

<b><u>Texte und Medien</u></b>		
<b>Sach- und Gebrauchstexte:</b> fact file (South Africa), Stellenanzeigen		
<b>Literarische Texte:</b> short stories oder Romanauszug		
<b>Medial vermittelte Texte: (optional):</b> job interview, Dokumentation South Africa		
<b><u>Lernerfolgsüberprüfungen</u></b>		
<b>Schriftliche Arbeit (Klausur):</b> mündliche Kommunikationsprüfung		
<b>Sonstige Leistungen:</b> -		

## Lernerfolgsüberprüfungen in der Einführungsphase

### Beurteilungsbereich Klausuren und mündliche Prüfung anstelle einer Klausur

#### EF 1-1: Meeting people - online and offline

**Aufgabenart:** A1/A2 (LP 1999)

**Kompetenzen:** Schreiben mit Leseverstehen (integriert)

**Bearbeitungszeit:** 90 Minuten

**Aufgabenformate:** offene Aufgaben (comprehension, analysis, evaluation: comment / recreation of text)

**Bewertung:**

	Kompetenz	inhaltlich	sprachlich
<b>Aufgabe 1</b>	<b>Schreiben/Leseverstehen</b>	<b>10 Punkte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Kommunikative Textgestaltung (20 Punkte)</li> <li>• Ausdrucksvermögen (20 Punkte)</li> <li>• Sprachrichtigkeit (20 Punkte)</li> </ul>
<b>Aufgabe 2</b>	<b>S/LV</b>	<b>16 Punkte</b>	
<b>Aufgabe 3</b>	<b>S/LV</b>	<b>14 Punkte</b>	
<b>Inhaltsleistung: maximal 40 Punkte</b>			<b>Darstellungsleistung: maximal 60 Punkte</b>
<b>Gesamtpunktzahl: 100 Punkte</b>			

#### EF 1-2: Growing up - teenage dreams and nightmares

**Aufgabenart:** Aufgabenart 1.1

**Kompetenzen:** Schreiben mit Leseverstehen (integriert) (**Klausurteil A**),

Hörverstehen isoliert (**Klausurteil B**)

**Bearbeitungszeit:** 90 Minuten (+ Organisationszeit)

**Aufgabenformate:** offene Aufgaben in Klausurteil A (comprehension, analysis, evaluation: comment / recreation of text), geschlossene / halboffene Aufgaben in Klausurteil B

**Bewertung:**

**Klausurteil A: 80 %**

**Klausurteil B: 20%**

	Inhalt		Sprachliche Leistung/ Darstellungsleistung		Summe	
	max. Punktzahl	erreichte Punkte	max. Punktzahl	erreichte Punkte		
Klausurteil A	48 P.		72 P.		120 P. (80%)	
					max. Punktzahl	erreichte Punkte
Klausurteil B	30 P.				30 P. (20%)	
<b>Gesamtpunktzahl</b>					150 P. (100%)	

## EF 2-1: Making a difference – locally and globally

**Aufgabenart:** Aufgabenart 1.1

**Kompetenzen:** Schreiben mit Leseverstehen (integriert) ) (**Klausurteil A**),  
Sprachmittlung (isoliert) (**Klausurteil B**)

**Bearbeitungszeit:** 90 Minuten

**Aufgabenformate:** offene Aufgaben (mediation/ comprehension, analysis, evaluation: comment / recreation of text)

**Bewertung:**

**Klausurteil A: 70 %**

**Klausurteil B: 30%**

	Inhalt		Sprachliche Leistung/ Darstellungsleistung		Summe	
	max. Punktzahl	erreichte Punkte	max. Punktzahl	erreichte Punkte	max. Punktzahl	erreichte Punkte
Klausurteil A	42 P.		63 P.		105 P. (70%)	
Klausurteil B	18 P.		27 P.		45 P. (30%)	
<b>Gesamtpunktzahl</b>					150 P. (100%)	

## EF 2-2: Going places – intercultural encounters abroad

**Aufgabenart:** mündliche Kommunikationsprüfung anstelle einer Klausur

**Kompetenzen:** monologisches Sprechen (**Prüfungsteil A**) und dia-/multilogisches Sprechen (**Prüfungsteil B**)

**(ggf.) Vorbereitungszeit / Prüfungsdauer:** ca. 20 bis maximal 30 Minuten für eine Paar- oder Gruppenprüfung

**Aufgabenformate:** offene Aufgaben auf allen drei Anforderungsbereichen

### Bewertung gemäß Empfehlung des MSW

<p><b>Monologisches Sprechen</b> <b>Prüfungsteil A</b> Inhaltsleistung (10 Punkte)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• comprehension</li> <li>• analysis</li> </ul> <p>sprachliche Leistung/ Darstellungsleistung (15 Punkte)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• kommunikative Strategie, Präsentationskompetenz</li> <li>• Ausdrucksvermögen/ Verfügbarkeit sprachlicher Mittel</li> <li>• sprachliche Korrektheit</li> </ul>	<p><b>dia-/multilogisches Sprechen</b> <b>Prüfungsteil B</b> Inhaltsleistung (10 Punkte)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• evaluation</li> </ul> <p>sprachliche Leistung/ Darstellungsleistung (15 Punkte)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• kommunikative Strategie, Präsentationskompetenz</li> <li>• Ausdrucksvermögen/ Verfügbarkeit sprachlicher Mittel</li> <li>• sprachliche Korrektheit</li> </ul>
---	--

### **Notentabelle**

<b>sehr gut</b>	<b>100% - 86%</b>
<b>gut</b>	<b>85% - 73%</b>
<b>befriedigend</b>	<b>72% - 59%</b>
<b>ausreichend</b>	<b>58% - 45%</b>
<b>mangelhaft</b>	<b>44% - 22%</b>
<b>ungenügend</b>	<b>22% - 0%</b>